

Tapeten in einer Bahnhofspassage.

Eine Bahnhof-Unterführung, als skurriler kalter Ort, aus Beton, Eisenschienen und zwei Reihen Neonlampen. Die Betonmauern sind grau, und alles was im Ursprung nicht grau wäre, ist grau angestrichen, die farbigen Werbetafeln gelten als Blickfang.

Ein Ort, wo jede Person mindestens schon einmal war, ein Ort, durch den die Leute in Eile durchgehen, wo niemand was verloren hat, oder doch? Jeder eilt zwischen Bahnhofshalle, Gleis und Arbeitsplatz, nach Hause, man versucht zumindest, das Bahnhofsgelände schnell zu verlassen.

Ich habe versucht, in diesem Ambiente (etwas zu schaffen) Wohnlichkeit zu schaffen. Tapeten bringen Wärme in einen Raum. Auf der Decke dieser Bahnhofspassage habe ich sechs Holzfasertapeten befestigt. Auf den Tapeten wurden einfache Muster gemalt. Sie erinnern an Motive aus den primitiven Kulturen, bemalt mit Acrylfarben in rotbraunen Tönen. Die Goldlinie als verbindendes Element weist auf den Wert der Begegnung zwischen den Bahnhofspassanten hin.

Das Ich erkennt das Du, es gibt Dialog und das ist goldeswert.

Silvester Promberger Dritte Dimension

